

**Abteilung 8 - Landesinstitut für Statistik**

Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1 • 39100 Bozen
Tel. 0471 41 84 04-05 • Fax 0471 41 84 19

www.provinz.bz.it/astat • astat@provinz.bz.it

Auszugsweiser oder vollständiger Nachdruck mit Quellenangabe (Herausgeber und Titel) gestattet
Halbmonatliche Druckschrift, eingetragen mit Nr. 10 vom 06.04.89 beim Landesgericht Bozen
Verantwortlicher Direktor: Alfred Aberer

**Ripartizione 8 - Istituto provinciale di statistica**

Via Canonico Michael Gamper 1 • 39100 Bolzano
Tel. 0471 41 84 04-05 • Fax 0471 41 84 19

www.provincia.bz.it/astat • astat@provincia.bz.it

Riproduzione parziale o totale autorizzata con la citazione della fonte (titolo ed edizione)
Pubblicazione quindicinale iscritta al Tribunale di Bolzano al n. 10 del 06.04.89
Direttore responsabile: Alfred Aberer

astat info

Nr. **52**

08/2012

Ehetrennungen und Ehescheidungen

2011

Die heutige Zeit ist von einer nie da gewesenen Schnelllebigkeit gekennzeichnet. Lebensgewohnheiten und gesellschaftliche Strukturen sind dadurch einem ständigen Wandel unterworfen. Auch die Stabilität der Ehen ist nicht mehr in demselben Maß gewährleistet wie noch vor einigen Jahren.

Dass auch in Südtirol immer weniger Ehen halten „bis dass der Tod sie scheidet“, belegen die vorliegenden Zahlen: Hierzulande liegt das Risiko einer Ehetrennung im Jahr 2011 bei 29,4%. Die so genannte zusammengefasste Trennungsziffer, die in den letzten zwei Jahrzehnten progressiv zunahm, hat sich nun seit einigen Jahren auf diesem Niveau stabilisiert, weshalb man von einer mehr oder weniger konstant bleibenden Trennungsanfälligkeit ausgehen und annehmen kann, dass landesweit auch in nächster Zukunft durchschnittlich knapp drei von zehn Ehen scheitern werden.

Im gesamtstaatlichen Vergleich, wo 2010 (letzte verfügbare Daten) im Schnitt 307,1 Trennungen auf 1.000 Eheschließungen entfielen, positioniert sich die Region Trentino-Südtirol in etwa im Mittelfeld. Besonders die südlichen Regionen haben sich im vergangenen Vierteljahrhundert diesem steigenden Trend angepasst. Mit mehr als 400% verzeichnen Latium und Aosta die höchsten Werte (Quelle: ISTAT).

Da den Scheidungen gemäß italienischer Rechtsordnung eine mindestens dreijährige gesetzliche Trennungszeit vorangehen muss, hinkt ihre Rate jener der

Separazioni e divorzi

2011

La vita odierna è diventata sempre più frenetica. Stili di vita e strutture sociali sono pertanto soggetti a continui cambiamenti. Anche la stabilità del matrimonio non è più garantita nella stessa misura di prima.

I dati a disposizione dimostrano che anche in provincia di Bolzano per sempre meno matrimoni vale la formula "finché morte non li separi": qui il rischio di separazione coniugale nel 2011 è pari al 29,4%. Il cosiddetto tasso di separabilità totale, che negli ultimi due decenni è aumentato progressivamente, da alcuni anni si è stabilizzato su questi valori; da ciò si può dedurre una propensione alla rottura dell'unione coniugale più o meno costante e che, a livello provinciale, nel prossimo futuro, falliranno in media circa tre matrimoni su dieci.

Nel confronto a livello nazionale, dove nel 2010 (ultimi dati disponibili) si separavano in media 307,1 coppie ogni 1.000 matrimoni, la regione Trentino-Alto Adige occupa una posizione intermedia, poiché soprattutto le regioni meridionali, nell'ultimo quarto di secolo, hanno recuperato posizione avvicinandosi alla media nazionale. Le regioni Lazio e Val d'Aosta con più del 400% hanno registrato i valori più alti (Fonte: ISTAT).

Dal momento che il divorzio, secondo la legge italiana, deve essere preceduto da almeno tre anni di separazione legale, il relativo tasso è in ritardo tempo-

Trennungen zeitlich hinterher. Aus diesem Grund und auch weil sich nicht jedes getrennte Paar auch effektiv scheiden lässt, fällt die Gesamtscheidungs­ziffer geringer als die Trennungsziffer aus: Während italienweit 18,2 Scheidungen auf 100 Eheschließungen entfallen, enden in Südtirol mit 23,0% deutlich mehr Ehen vor dem Scheidungsrichter - und somit nicht mehr durch Verwitwung eines der Ehepartner.

rale rispetto a quello delle separazioni. Per questo motivo, e perché non tutte le coppie separate divorziano successivamente, il tasso di divorzialità totale è inferiore a quello delle separazioni. Mentre in Italia si sono registrati 18,2 divorzi ogni 100 matrimoni, in Alto Adige il 23,0% delle unioni coniugali giunge davanti al giudice - e quindi non cessa più per la morte di uno dei coniugi.

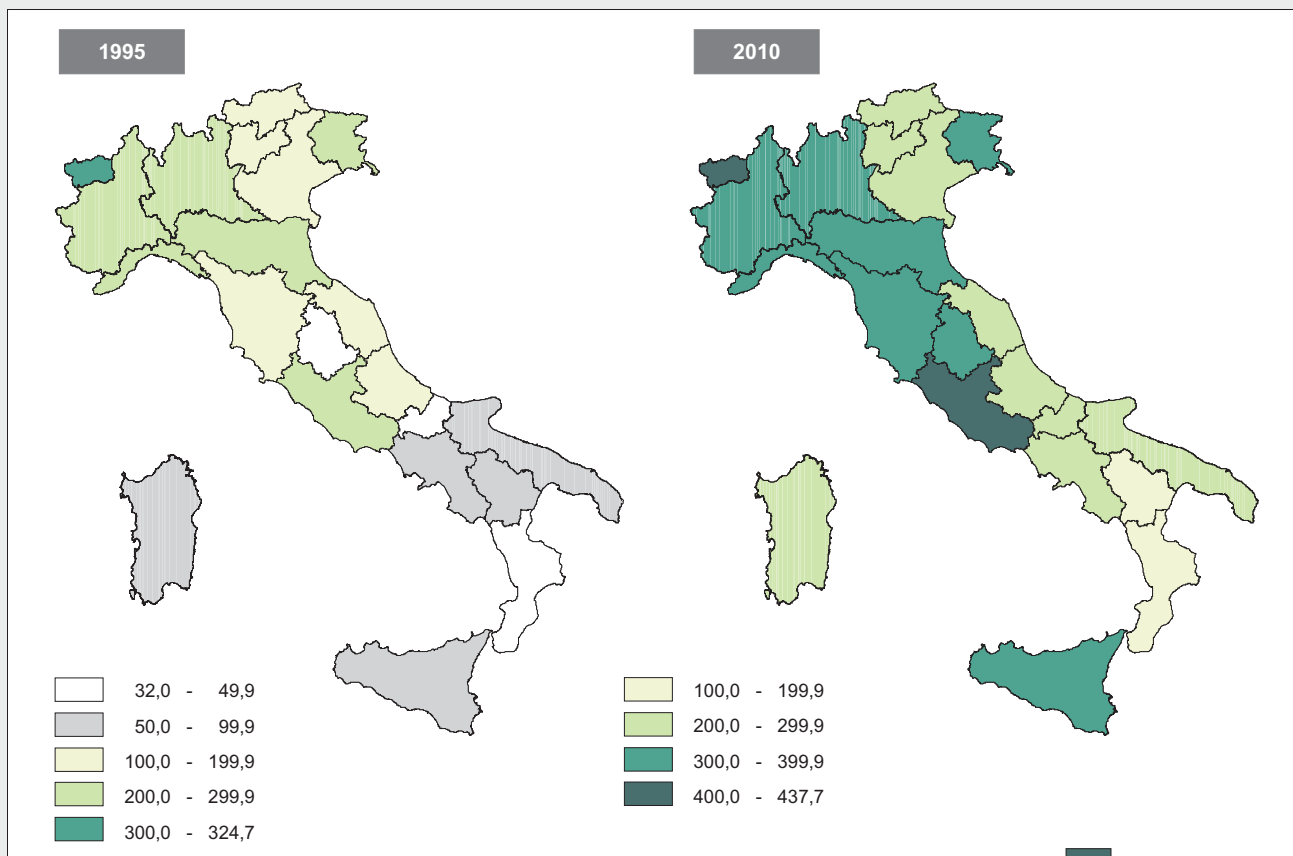
Graf. 1

Gesamttrennungsziffer nach Region - 1995 und 2010

Trennungen je 1.000 Eheschließungen

Tasso di separabilità totale per regione - 1995 e 2010

Separazioni per 1.000 matrimoni



© astat 2012 - sr



Im Gegensatz dazu verzeichnen unsere Nachbarländer, in denen die Scheidung viel früher eingeführt wurde, erheblich höhere Raten: in Österreich lassen sich 43 von 100 Ehepaare scheiden (Östat, 2011), in der Schweiz sind es schon mehr als die Hälfte (54%, BFS, 2010).

Al contrario, i nostri paesi confinanti, dove il divorzio era stato introdotto molto prima, hanno registrato tassi molto più elevati: in Austria divorziano 43 coppie su 100 (Östat, 2011), in Svizzera sono già più della metà (54%, BFS, 2010).

Ehetrennungen stagnieren,
Scheidungen steigen weiter an

Numero delle separazioni quasi
invariato, divorzi ancora in crescita

2011 wurden in Südtirol 643 Ehetrennungen verzeichnet. Das sind 3,5% weniger als im Vorjahr. Die rohe Trennungsrate, die derzeit 12,6 je 10.000 Einwohner

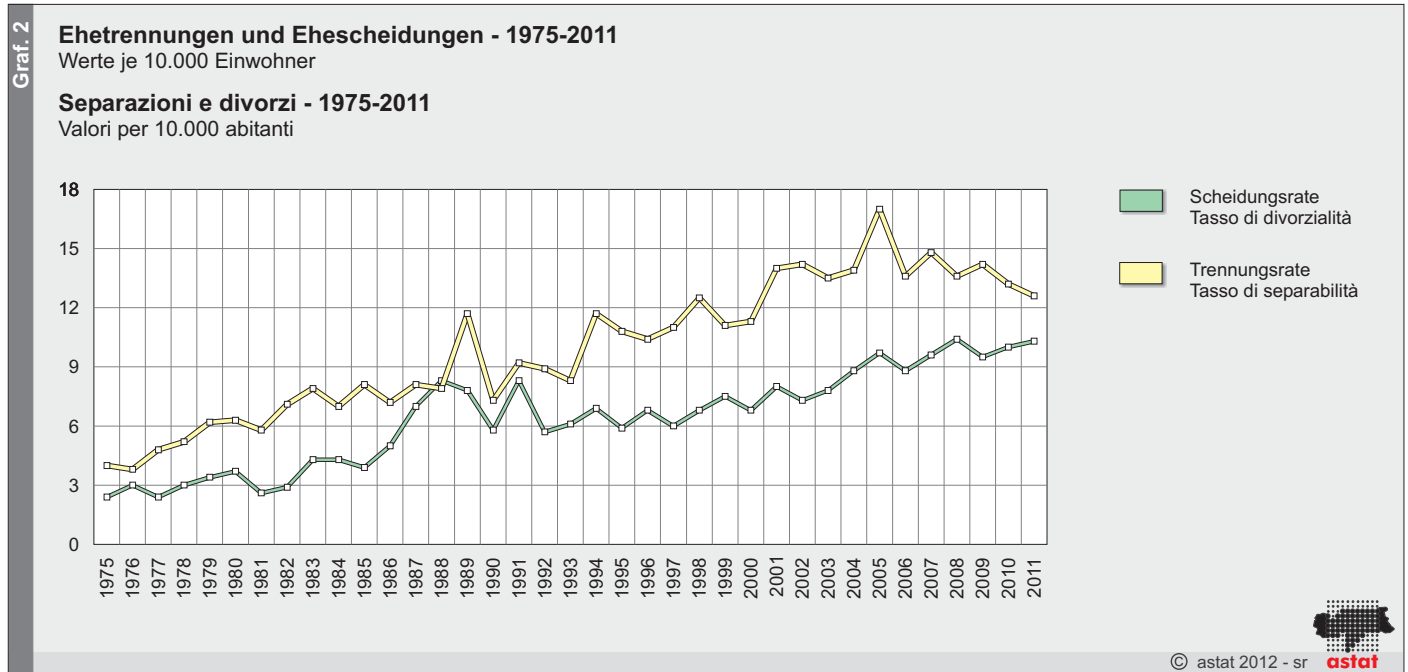
Nel 2011 le separazioni in provincia di Bolzano sono state 643, ciò corrisponde ad un calo del 3,5% rispetto all'anno precedente. Il relativo tasso di separabilità

beträgt, ist zwar seit dem Rekordjahr 2005 rückläufig, liegt aber im Trend des vergangenen Jahrzehnts.

grezzo che ammonta a 12,6 ogni 10.000 abitanti, anche se in declino dopo l'anno record 2005, conferma la tendenza dell'ultimo decennio.

Die Zahl der Scheidungen stieg im Jahr 2011 trotz stagnierender Eheschließungs- und Trennungsraten weiter an, und zwar von 504 auf 526 (+4,4%). Die rohe Scheidungsrate liegt bei 10,3 je 10.000 Einwohner.

Nonostante gli stagnanti tassi di nuzialità e di separabilità il numero dei divorzi nel 2011 è salito da 504 a 526 (+4,4%). Il relativo tasso di divorzialità grezzo si attesta su 10,3 ogni 10.000 abitanti.

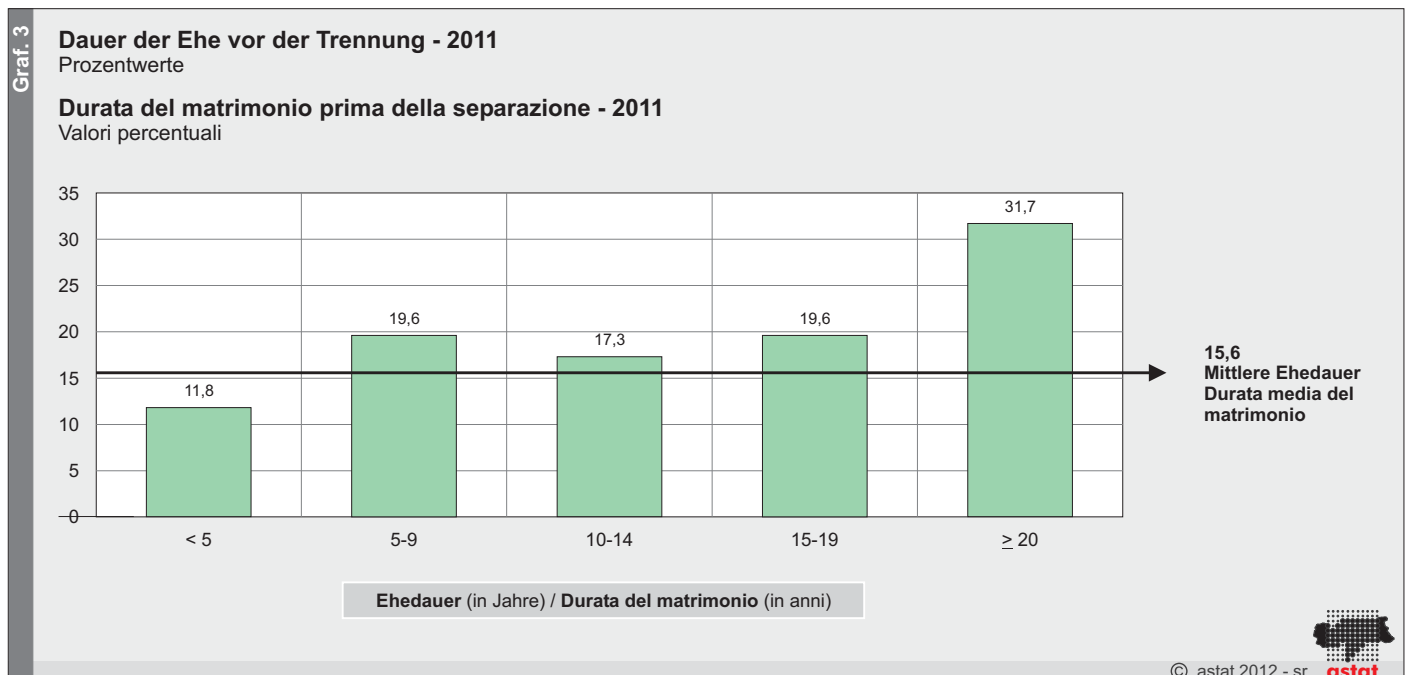


Im Schnitt hielten die gescheiterten Ehen 15 Jahre

Le coppie separate erano sposate mediamente 15 anni

Von den 643 Ehepaaren, die sich 2011 trennten, waren 11,8% weniger als 5 Jahre verheiratet, in 56,5% der Fälle dauerte die Ehe 5 bis 19 Jahre, während mehr als 30% der getrennten Ehen 20 Jahre und län-

Del totale delle 643 coppie che si sono separate nel corso del 2011, l'11,8% aveva alle spalle meno di 5 anni di convivenza matrimoniale, il 56,5% un numero di anni compreso tra 5 e 19, mentre più del 30% era



ger hielten. Die mittlere Ehedauer vor einer Trennung beträgt derzeit 15,6 Jahre, jene vor einer Scheidung 18,8 Jahre, was in etwa der Zeit entspricht, in der etwaige erstgeborene Nachkommen die Volljährigkeit erreichen. Das Durchschnittsalter bei der Trennung beträgt bei den Männern 45 und bei den Frauen 42 Jahre.

Trennungsmodalitäten und -gründe

Rund drei Viertel der Trennungsanträge werden von beiden Partnern gemeinsam eingereicht. Lässt man die einvernehmlichen Trennungen außer Acht, sind es mehrheitlich die Ehefrauen (77,2%), die ein gerichtliches Eröffnungsverfahren beantragen. Da das italienische Recht dem Zerrüttungsprinzip dem Schuldprinzip gegenüber den Vorrang einräumt, ist der angeführte Grund, der zu einer gerichtlichen Trennung führt, in den allermeisten Fällen die Unzumutbarkeit des Zusammenlebens.

Von den psychologischen Faktoren abgesehen, welche von der Gerichtsstatistik nicht erhoben werden, nehmen auch soziokulturelle Größen wie Bildung oder Erwerbstätigkeit der Ehepartner und die zunehmende finanzielle Unabhängigkeit der Frau auf die Konfliktanfälligkeit einer Ehe Einfluss.

In 17,1% der Fälle hatte die Frau einen höheren Bildungsgrad als ihr Partner. Etwa 85% der Ehefrauen und mehr als 90% der Ehemänner gingen zum Zeitpunkt der Trennung einer bezahlten Beschäftigung nach, waren also höchstwahrscheinlich voneinander finanziell unabhängig.

Auch die Herkunft scheint im Trennungsmuster eine zunehmende Rolle zu spielen: In den letzten Jahren standen immer öfter jene Ehen vor dem Aus, bei denen mindestens einer der Partner bei der Hochzeit eine ausländische Staatsbürgerschaft besaß. Im Jahr 2011 betrafen mehr als 15,2% der Trennungen solche internationale Mischehen. Relativ gering ist hingegen der Anteil der am Bozner Landesgericht eingereichten Ehetrennungen gänzlich ausländischer Paare (3,6%). Der Vergleich mit der derzeitigen Ausländerquote (8,7%) legt die Vermutung nahe, dass zum einen Ehen in anderen Kulturkreisen weniger krisenanfällig sein könnten; zum anderen fallen viele Migranten aufgrund ihres relativ jungen Alters noch nicht in die Risikogruppe.

Bei rund drei Viertel aller Scheidungen sind Kinder mit betroffen

Während 25,5% der im Laufe des Jahres 2011 geschiedenen Ehen kinderlos waren, hatten 29,7% der Paare ein Kind, ein Drittel zwei und 11,1% drei oder

sposato 20 anni e più. La durata media del matrimonio prima della separazione è attualmente 15,6 anni, quella prima del divorzio 18,8 anni, che corrisponde all'incirca al momento in cui gli eventuali primogeniti raggiungono la maggiore età. L'età media alla separazione è di 45 anni per gli uomini e 42 per le donne.

Tipologie e motivi di separazione

Circa tre quarti delle domande di separazione sono state presentate congiuntamente da marito e moglie. Escludendo le separazioni consensuali, sono per lo più le donne (77,2%) a richiedere l'apertura di un procedimento giudiziale. Dal momento che la legge italiana non applica più il principio di colpevolezza, la motivazione nella maggior parte dei casi in cui si giunge alla separazione giudiziale è l'intollerabilità della convivenza.

Oltre ai fattori psicologici, che non vengono rilevati dalla statistica giudiziaria, ci sono anche altri fattori, come l'istruzione, l'attività lavorativa dei coniugi e la crescente indipendenza economica della donna, che influiscono sulla propensione alla conflittualità coniugale.

Nel 17,1% dei casi le donne possedevano un livello di istruzione superiore rispetto ai loro partner. Circa l'85% delle mogli e più del 90% dei mariti svolgevano al momento della separazione un lavoro retribuito ed erano, quindi, molto probabilmente finanziariamente indipendenti l'una dall'altro.

Anche le origini sembrano giocare un ruolo sempre più importante: negli ultimi anni entravano più spesso in crisi quei matrimoni in cui almeno uno dei partner possedeva la cittadinanza straniera. Nell'anno 2011 la quota delle separazioni tra coppie miste ammontava a più del 15,2% del totale delle separazioni. Relativamente bassa appare, invece, la percentuale di separazioni pronunciate dal tribunale di Bolzano riguardante coppie interamente straniere (3,6%). Dal confronto con l'attuale quota di stranieri (8,7%), sembra probabile che il matrimonio in altre aree culturali possa essere meno incline alla rottura, d'altra parte, molti migranti, a causa della loro relativamente giovane età, non rientrano nella categoria a rischio.

Circa 3 divorzi su 4 riguardano coppie con figli

Mentre il 25,5% delle coppie divorziate nel 2011 non aveva figli, il 29,7% ne aveva uno, un terzo due e l'11,1% tre o più. Complessivamente in circa tre di-

mehr Kinder. Insgesamt sind bei drei von vier Scheidungen Kinder mit betroffen. Obwohl seit 2006 das Sorgerecht, außer in besonderen Härtefällen, auf beide Eltern entfällt, müssen im Allgemeinen Väter für den Unterhalt ihrer Nachkommen bzw. ihrer Exfrau aufkommen: Der Betrag, den Väter für Alimente an ihre Kinder entrichten müssen, beträgt durchschnittlich 403 Euro pro Kind im Monat. Meist wird auch die gemeinsame Wohnung eher der Frau zugesprochen (45,8% gegenüber 4,9%), wenn sie nicht - wie in etwa der Hälfte der Fälle - zugunsten getrennter Wohnungen aufgelassen wird.

vorzi su quattro sono coinvolti dei figli. Anche se dal 2006 l'affidamento, salvo casi particolarmente difficili, risulta condiviso, generalmente sono i padri a dover pagare il mantenimento dei loro figli o della loro ex-moglie. L'importo che i padri devono corrispondere per gli alimenti ai figli ammonta in media a 403 euro mensili a figlio. Solitamente l'abitazione coniugale viene assegnata alla moglie (45,8% contro il 4,9%), se non si è optato per due abitazioni distinte come nella metà dei casi.

Glossar

Gesamttrennungs- bzw. -scheidungs-ziffer: Diese setzt die im Bezugsjahr getrennten/geschiedenen Ehen ins Verhältnis zur Zahl der Hochzeiten in jenen Kalenderjahren, in denen sie geschlossen wurden.

Hinweise für die Redaktion: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Frau Marion Schmuck, Tel. 0471 41 84 33.

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Glossario

Tasso di separabilità o divorzialità totale: rapporta le separazioni o i divorzi registrati in un anno di calendario all'ammontare iniziale dei matrimoni di ciascuna coorte.

Indicazioni per la redazione: Per ulteriori informazioni si prega di rivolgersi a:
Sig.ra Marion Schmuck, tel. 0471 41 84 33.

Riproduzione parziale o totale del contenuto, diffusione e utilizzazione dei dati, delle informazioni, delle tavole e dei grafici autorizzata soltanto con la citazione della fonte (titolo ed edizione).